

# Projektberichte 2010





# Inhalt • Impressum

BBS Osnabrück-Haste.....	5	Realschule Dissen .....	36
Freies Gymnasium Hannover .....	6	Gymnasium am Bötschenberg.....	37
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium .....	7	Alexander-von-Humboldt-Schule .....	38
Dietrich-Bonhoeffer-Realschule .....	8	Schulzentrum Westhagen –	
Bischöfliches Gymnasium Josephinum .....	9	Albert-Schweitzer-Gymnasium .....	39
Christianischule .....	10	Hauptschule Emlichheim.....	40
Marion-Dönhoff-Gymnasium.....	11	Fritz-Reuter-Gymnasium .....	41
Gymnasium Rhaderfehn.....	12	BBS Helmstedt.....	42
Gymnasium Haren.....	13	Handelslehranstalt Hameln .....	43
Gymnasium Mellendorf .....	14	BBS Buchholz .....	44
HRS Spelle .....	15	Eichsfeld-Gymnasium .....	45
KGS Stuhr-Brinkum.....	16	Elisabeth-Selbert-Schule .....	46
Gymnasium Lutherschule .....	17		
Mariengymnasium Papenburg .....	18	<b>Herausgeber:</b> Deutsches Rotes Kreuz	
Thomas-Mann-Schule.....	19	Landesverband Niedersachsen e. V.	
Paulus-Schule .....	20	Abteilung IV – Jugendrotkreuz	
Friedrich-List-Schule .....	21	Erwinstraße 7, 30175 Hannover	
BBS Stadthagen .....	22	0511 - 28000-400	
Konrad-Adenauer-Schule .....	23	<b>Schirmherrschaft:</b> Dr. rer. pol. h.c. R. Seiters,	
Realschule Uelsen .....	24	Präsident des DRK	
KGS Salzhemmendorf .....	25	<b>Initiatorin:</b> Karin von Heimburg,	
BBS Ritterplan .....	26	Vizepräsidentin DRK-LV-Niedersachsen	
Gymnasium „In der Wüste“.....	27	<b>Koordination + Lektorat:</b> Nadine Faulstich	
Realschule Syke.....	28	<b>Texte:</b> die jeweiligen Schulen, überarbeitet von	
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium .....	29	Nadine Faulstich, Nina Peilert	
Lessinggymnasium .....	30	<b>Fotos:</b> aus den Schulprojekten, Fotoarchive,	
Realschule Wathlingen.....	31	Oliver Möller - www.daholy.de (S. 47)	
Erich-Kästner-Realschule .....	32	<b>Gestaltung:</b> Agentur Joachim Rensing, Bielefeld	
Albert-Schweitzer-Schule .....	33	www.alles-gestaltung.de	
Fachoberschule Technik der BBS II Wolfsburg ....	34		
Schule am Osterberg - HRS Bovenden .....	35	<b>Hannover, Juni 2010</b>	



# Vorwort



Auch in diesem Jahr habe ich die Schirmherrschaft über die Kampagne „Humanitäre Schule“ gerne übernommen. Die in Niedersachsen geborene Initiative hat mittlerweile auch in anderen Landesverbänden Zustimmung und Nachahmung gefunden. Unser Symbol „rotes Kreuz auf weißem Grund“ steht ja weltweit für Frieden und Völkerverständigung, Menschlichkeit und soziales Engagement.

Da die Kampagne „Humanitäre Schule“ das Ziel hat, in den Schulen über Menschlichkeit und Humanität zu sprechen, Solidarität zu üben, Hilfen zu geben für Schwächere und sich grundsätzlich mit der Frage auseinander zu setzen: „Wo können wir uns für Menschlichkeit engagieren?“, freue ich mich sehr darüber, dass sich so viele Schulen in Niedersachsen an dieser Aktion beteiligen. Ich danke den Initiatoren, ich danke vor allem aber den Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern, die sich an dieser wichtigen Kampagne beteiligen. Ich wünsche der Kampagne „Humanitäre Schule“ einen vollen Erfolg.

*Widow Seiders*

Dr. rer. pol. h.c. R. Seiders



Menschlichkeit wird in der Welt, in der wir leben, immer wichtiger. Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander und immer mehr Menschen sind auf die Hilfe anderer angewiesen.

Das Interesse an der 2004 vom Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Niedersachsen gestarteten Kampagne „Humanitäre Schule“ ist beeindruckend. Diese Auszeichnung wird an Schulen verliehen, die sich in besonderem Maße mit dem Thema Humanität beschäftigt haben. In diesem Jahr zertifizieren wir 42 Schulen, so viele, wie noch nie zuvor!

Schüler spielten in diesem Jahr erstmals das neue Planspiel h.e.i.p. Ein bewaff-

neter Konflikt für die Unabhängigkeit einer Region in einem fiktiven afrikanischen Land, bei dem das Humanitäre Völkerrecht verletzt wird, veranlasst die Vereinten Nationen dazu, einen Unterausschuss zu bilden. Neben den beiden Streitparteien sind auch Delegationen aus dem Nachbarstaat, aus Deutschland und aus einem asiatischen Land vertreten. Auch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und die internationale Presse haben Abgesandte zu den Verhandlungen geschickt. Die Schüler schlüpfen in die Rolle dieser Vertreter, erarbeiten sich eigene Strategien und versuchen, durch Verhandlungen und Konferenzen eine Lösung des Konfliktes herbeizuführen.

Anschließend organisierten die Schüler ein frei ge-

wähltes humanitäres Projekt, in dem sie selbst aktiv wurden. Schon Albert Schweitzer sagte: „Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren!“

In diesem Sinne sind viele kreative und mutige Ideen von den Schülern in ihren Projekten verwirklicht worden. Sie finden sie in diesem Reader zum sechsten Durchlauf der Kampagne „Humanitäre Schule“ beschrieben. Das große Engagement und die gewaltige Hilfsbereitschaft der Schüler bereichert das

Leben von vielen Menschen – wir sind sehr stolz auf unsere Jugend von heute!

Initiatorin der Kampagne ist Karin von Heimburg, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Niedersachsen. Schirmherr der Kampagne ist Dr. Rudolf Seiters,

Präsident des Deutschen Roten Kreuzes.

Wir bedanken uns ganz

herzlich bei allen beteiligten Schülern für ihren Ideenreichtum und ihr Engagement

– denn nur durch sie wird die Kampagne lebendig. Wir danken allen Lehrern, den Schulleitungen sowie dem DRK vor Ort, ohne deren tatkräftige Unterstützung die Durchführung der Kampagne nicht umsetzbar wäre.

Wir freuen uns über einen gelungenen sechsten Durchlauf mit unserem neuen Planspiel, auf das Fortbestehen der humanitären Projekte und das nächste Schuljahr.

Ihr/Euer Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Niedersachsen e. V.





# BBS Osnabrück-Haste

## Mit Kindergartenkindern im Osnabrücker Zoo

### Projekt • Projekttag mit Kindergarten

Auch in diesem Jahr stand das Projekt „vor Ort“ unter dem Zeichen nachbarschaftlicher Beziehungen. Die Schüler der einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft/Pflege für Realschulabsolventen der BBS Osnabrück-Haste hatten bereits im Rahmen eines anderen Projektes Kontakt zu den Vorschulkindern des benachbarten St. Antonius-Kindergartens geknüpft. Nun wollten sie eigens für diese Kinder einen schönen Projekttag gestalten. Ihre sozialpädagogischen und hauswirtschaftlichen Fähigkeiten sollten hier gebündelt werden und so entstand die Idee, den Kindern einen unvergesslichen Tag im Osnabrücker Zoo zu ermöglichen.

### Hilfe • Picknick und „Tiere aus der Bibel“

21 Schüler gingen am 16. März 2010 mit 40 Vorschulkindern des St. Antonius-Kindergartens in den Osnabrücker Zoo. Schon die Anfahrt war für die Kinder ein tolles Erlebnis. Als kleine Überraschung bastelten die Schüler für jedes Kind ein Stirnband mit einem Tiermotiv, welche zu Beginn des Zoobesuchs ausgeteilt und sofort aufgesetzt wurden. Im Zoo gab es eine Führung zum Thema „Tiere aus der Bibel“, da dies das aktuelle Thema im Kindergar-



ten war. Zu essen gab es ein von den Schülern im fachpraktischen Unterricht vorbereitetes Picknick, bestehend aus verschiedenen herzhaften Muffins, Käse- und Frikadellenspießen und Schokoladenkuchen. Zur Finanzierung haben die Schüler ihre eigenen „Sparschweine geplündert“, der Großvater einer Schülerin hat großzügig gespendet und der Zoo hat einen Preisnachlass gewährt.

Die Kinder haben sich riesig gefreut, alle haben sich das leckere Essen schmecken lassen und hatten viel Spaß an diesem Tag im Osnabrücker Zoo – auch wenn es etwas wärmer hätte sein können!



# Freies Gymnasium Hannover

## Drachenbootregatta zu Gunsten der Robert-Enke-Stiftung

### Projekt • Hilfe für die Robert-Enke-Stiftung

Nachdem die Schüler des Freien Gymnasiums am 25. und 26. Februar 2010 das Planspiel „h.e.l.p.“ gespielt und die Auseinandersetzung im Rollenspiel als sehr interessante und gelungene Alternative zum sonstigen Schulalltag empfunden hatten, hat sich die Klasse 10 dazu entschlossen, im Rahmen des Projektes „Humanitäre Schule“ die Robert-Enke-Stiftung zu unterstützen. Die Schule ist Partnerschule von Hannover 96 und der tragische Tod von Robert Enke hat bei allen Schülern große Trauer und Bestürzung um ihr Idol ausgelöst. Außerdem hat der Tod von Robert Enke deutlich gemacht, dass viele Menschen unter Depressionen leiden. Daher wollten die Schüler das Ziel der Stiftung, diese Krankheit in allen Bereichen in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu stellen, unterstützen.



### Hilfe • Drachenboote, Kuchen und Aufklärung

Die Arbeit der Stiftung sollte zum einen durch eine Geldspende und zum anderen durch Informationsvorträge in der Schule unterstützt werden. Um dies zu erreichen, fand im Sommer eine Benefiz-Drachenbootregatta auf dem Maschsee statt – mit möglichst vielen anderen Teilnehmerklassen und dem Verkauf von selbst gemachten Kuchen. Die Teilnehmer der Regattagruppen suchten sich vorher Sponsoren, die einzelne Teilnehmer oder die Mannschaft eines Bootes finanziell unterstützten, so dass diese Beträge gespendet werden konnten. Da Depressionen auch Jugendliche und Kinder betreffen, informierten die Schüler darüber hinaus durch Vorträge in Klassen über diese Krankheit.





# Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium

## Projektwoche zum Thema „Verantwortung übernehmen“

### **Projekt • Eine Woche** **„Verantwortung übernehmen“**

Die Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums organisierten vom 28. September bis 2. Oktober 2009 eine Projektwoche zum Thema „Verantwortung übernehmen“. Die Idee der Projektwoche sollte möglichst eigenständig von den Schülern umgesetzt werden. Viele waren mit unglaublichem Engagement bei der Sache und auch die Eltern halfen mit. Der Anstoß für die einzelnen Projekte kam aus den Reihen der Schülerschaft im Rahmen des jährlich stattfindenden SV-SR-Seminars. Die Umsetzung der entwickelten Ideen wurde dann in Zusammenarbeit mit den Lehrern und der Elternvertretung erarbeitet. Bei der Ausführung kamen – entgegen des Schulalltags – auch Schüler aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen zusammen. Wie selbstverständlich arbeiteten die Älteren mit den Jüngeren Hand in Hand.

### **Hilfe • Hinschauen, Handeln und Nachdenken**

Die Schüler des EMA-Gymnasiums erlebten in dieser Projektwoche, dass Verantwortung übernehmen nicht nur lästige Pflicht bedeutet, sondern auch Spaß machen kann. Das Thema Verantwortung wurde dabei auf unterschiedliche Weise umgesetzt.

Verschiedene Projektgruppen engagierten sich für die Umwelt. Dabei wurde Müll im Stadtteil Dodesheide gesammelt und ein Insektenhaus errichtet. Wie sich ein Obdachloser fühlt, erprobten zwei Schülerinnen durch einen Selbstversuch: Sie setzten sich für zwei Stunden bettelnd in die Fußgängerzone und dokumentierten ihre Erlebnisse auf Postern. Unter dem Thema „Feiern, aber richtig!“ beschäftigten sich Schüler mit den möglichen Gefahren, die das Partyleben mit sich bringt. In diesem Zuge diskutierten sie auch mit Polizei und Discobetreibern. Was es heißt, als Mutter Verantwortung zu übernehmen, probten dagegen etwa 40 Schülerinnen, die sich der Gruppe „Eltern auf Probe“ angeschlossen hatten. Sie kümmerten sich für den Zeitraum der Projektwoche Tag und Nacht um eine Baby-Computer-Puppe, die wie ein echtes Baby schrie und weinte. Die „Probemütter“ mussten das Kind durch Füttern oder Windelwechseln beruhigen. So konnten sie den Umgang mit Kindern besser kennen lernen und dadurch einen Eindruck gewinnen, was später auf sie zukommen kann.

Am 1. Oktober 2009 präsentierten die Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums die Ergebnisse der Projektwoche unter dem Motto „Wir übernehmen Verantwortung!“.



# Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

## Die Klasse 10b als Spendensammler für den Neubau eines Kinderhospizes

**Projekt • Spendenaktion in der Innenstadt von Hannover**

**Hilfe • Schüler helfen schwerkranken Kindern und ihren Familien**

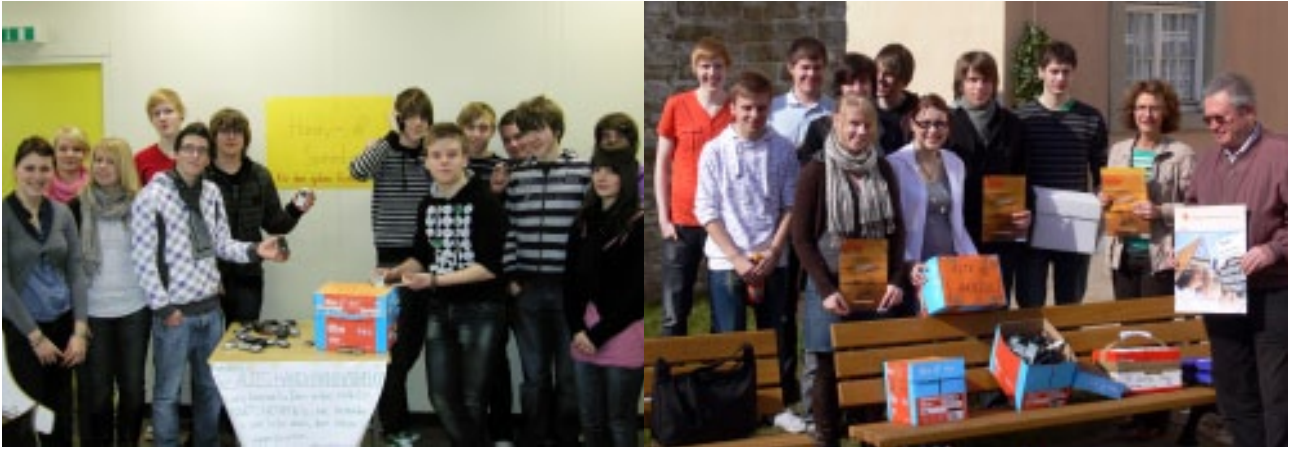
Die Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule waren dieses Jahr in einem Kinderhospiz tätig. Da sie leider nicht aktiv in einem Hospiz helfen durften, haben sie durch eine Spendensammlung den Aufbau eines neuen Kinderhospizes in Tambach-Dietharz unterstützt. Vom 11. bis 13. März 2010 war die Klasse 10b in der Innenstadt von Hannover unterwegs, um Spenden zu sammeln.



Mit großen Plakaten, Flyern und Spendenboxen verteilten sich die Schüler gruppenweise in der Innenstadt von Hannover. Anfangs war es für sie ein komisches Gefühl, auf fremde Leute zuzugehen und um eine Spende zu bitten. Die Leute reagierten sehr unterschiedlich: Einige waren interessiert und erkundigten sich nach den Hintergründen der Spendenaktion, andere wiederum gingen wortlos an ihnen vorbei. Die gespendeten Beträge schwankten zwischen 50 Cent und 10 Euro. Wer nicht gleich spenden wollte oder konnte, bekam von den Schülern einen Flyer und auch die Bankverbindung für die Spende mit.

Durch viele positive Reaktionen war die anfängliche Unsicherheit schnell verschwunden und das Sammeln machte richtig Spaß. Am Ende der Aktion traf sich ein Teil der Klasse am Kröpcke noch für ein gemeinsames Foto.

Zurück in der Schule freuten sie sich sehr über einen stolzen Endbetrag von 500 Euro! Durch diese Aktion haben die Schüler nicht nur ein Kinderhospiz unterstützt, sondern auch die Erfahrung gemacht, dass viele Menschen doch sehr hilfsbereit sind.



# Bischöfliches Gymnasium Josephinum

## „Ausgediente Handys – gut im doppelten Sinne“

### **Projekt • Durch Recycling Ausbeutung stoppen**

Am Bischöflichen Gymnasium Josephinum sind längst vielfältige humanitäre Projekte etabliert: Neben Patenschülern, Schulsanitätern, Streitschlichtern und dem Sozialpraktikum wird auch jährlich ein Aktionstag für die Partnerschule in Kilachery/Indien veranstaltet.

Deshalb hat sich der eA-Kurs Politik-Wirtschaft von Frau Reiner für ein einfaches, aber effizientes Projekt entschieden. Das Theorem der „neuen Kriege“ betont die Konflikte um die Ausbeutung von Ressourcen, die die „offene Kriegsökonomie“ in Gang hält: So müssen im Kongo Menschen, auch Kinder und Jugendliche, in Minen unter menschenunwürdigen Bedingungen Coltan abbauen. Von dem Export dieses wertvollen Rohstoffes, der für den Bau von Handys benötigt wird, profitieren aber nicht sie, sondern die Warlords. Deshalb erschien es nahe liegend, alte Handys zu sammeln, um das Coltan sowie andere Handyteile recyceln zu lassen, damit weniger Rohstoffe aus Krisengebieten importiert werden müssen.

### **Hilfe • 176 Handys für Jugendprojekte**

Die gesammelten Handys gingen an die „Bürgerstiftung Hildesheim“, die von einem Recycling-Unternehmen mindestens 3 Euro pro Handy erhält sowie die Garantie, dass funktionsfähige Mobiltelefone verwertet und defekte Handys umweltgerecht entsorgt werden. Somit können die ebenfalls in ihnen enthaltenen giftigen Substanzen wie Arsen, Blei und Quecksilber nicht mehr in die Atmosphäre und das Grundwasser gelangen.

Die Bürgerstiftung Hildesheim, die rein privat finanziert wird und bereits verschiedene Jugendprojekte unterstützt hat, wird den Gesamtbetrag der Rücknahmeaktion in Jugendprojekte der Stadt investieren.

Bei der Sammlung wurde der Politik-Kurs von vielen Mitschülern unterstützt, sodass 176 Handys am 18. März 2010 an Dr. Wolfgang Wille von der Bürgerstiftung übergeben werden konnten. Dafür dankte er den Josephinern herzlich. Da viele Handys in einem sehr guten Zustand sind, kamen weit über 500 Euro für künftige Jugendprojekte zusammen.



# Christianischule

## Waldspiele für Kinder in der Nachbarschaft

### Projekt • Ein Tag im Wald

Die Christianischule liegt in Sichtweite der Kindertagesstätte am Kreideberg. Da Schüler und Kindergartenkinder normalerweise keinen Kontakt miteinander haben, nahm sich die Klasse R10a der Christianischule in Lüneburg vor, einen Tag gemeinsam mit den Kindergartenkindern zu gestalten. Die Klasse R10a ist eine Integrationsklasse, in der Anderssein als Bereicherung erlebt wird. Dementsprechend wichtig war es den Schülern, dass sich auch die Kindergartenkinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen können.

Die Erzieher und Kinder hat dieses Interesse sehr gefreut und es fanden sich schnell drei Gruppen, die an einem Aktionstag im Wald teilnehmen wollten.

### Hilfe • Schatzsuche im Ochtmisser Wäldchen

Am Vormittag wurden die Kindergruppen von den Schülern im Kindergarten abgeholt und vorbei an einem Tiergehege in das zum Stadtteil gehörende Ochtmisser Wäldchen begleitet. Auf dem Weg konnten sich Schüler und Kinder schon einmal ein bisschen kennen lernen. Im Wald hatte die Klasse verschiedene Stationen aufgebaut, an denen die Kinder Neues entdecken und ausprobieren konnten. Als Höhepunkt des Tages fand eine Schatzsuche statt. Die Schüler hatten auch selbst sehr viel Spaß bei der Aktion und sie freuten sich über die Begeisterung der „Kleinen“. Auch die Erzieher haben diesen Tag positiv erlebt und freuen sich, dass ein nachbarschaftlicher Kontakt entstanden ist. Die Kinder haben das Spielen und „Wald entdecken“ mit den Jugendlichen sehr genossen. Auch für die Schüler war dieser Tag eine gute Erfahrung. Der Kontakt mit den Kindern hat sehr viel Spaß gemacht, obwohl die Stationen gut vorbereitet werden mussten, damit alle aktiv sein konnten. Dieser Tag wird für alle Beteiligten in besonderer Erinnerung bleiben und beim nächsten Treffen in der Nachbarschaft wird man sich viel offener begegnen.



# Marion-Dönhoff-Gymnasium

## Unterstützung für von Hartz IV betroffene Kinder

### **Projekt • Weihnachten im Einkaufskorb – Ein Teil mehr im Korb tut nicht weh!**

Sind 2,71 Euro am Tag für ein Kind ausreichend? Die Klasse 10c des Marion-Dönhoff-Gymnasiums Nienburg stellte sich diese und noch weitere Fragen zu den Themen Armut und Hartz IV. Sie kam zu dem Schluss, dass es nicht reicht! So wurde die Idee geboren, im Rahmen ihres humanitären Projektes für die Kampagne „Humanitäre Schule“ Menschen zu unterstützen, die von Armut betroffen sind. Sie sammelten materielle Spenden und Lebensmittel in Supermärkten für die Nienburger Tafel.



### **Hilfe • Ein Teil mehr im Einkaufskorb**

An zwei Tagen in der Vorweihnachtszeit standen die Schüler in sieben verschiedenen, über den Landkreis verteilten Supermärkten und baten die Kunden, ein Teil – Lebensmittel, Schulutensilien oder Hygieneartikel – mehr zu kaufen. Unterstützung bekamen sie von der Nienburger Tafel, die Kisten, Spenden Dosen und die Abholung der Spenden organisierte. Die Klasse 10c setzte auf die Kunden und deren Hilfsbereitschaft und sie wurde nicht enttäuscht. Insgesamt kamen 900 Euro an Geldspenden zusammen, die die Tafel dringend zur Reparatur ihres Kühlwagens benötigte. Darüber hinaus spendeten die Menschen Waren im Wert von 10.000 Euro. Durch diese Hilfe kann die Nienburger Tafel auch in Zukunft helfen.



# Gymnasium Rhauderfehn

## Vier Klassen – vier Planspiele – vier Projekte

### **Projekte/Hilfe • Spenden für LEUKIN, Hospiz-Initiative und Haiti, Kleidersammlung für Teeny bag**

Da in diesem Schuljahr vier Klassen des Gymnasiums in Rhauderfehn am Projekt „Humanitäre Schule“ teilnahmen, suchte sich jede Gruppe ihr eigenes humanitäres Projekt.

#### **Teeny bag – eine DRK-Idee zum Nachmachen**

Mit der Idee Kleider für bedürftige Jugendliche zu sammeln, trat der DRK-Kreisverband Leer an die Schüler heran. Das DRK Leer betreibt eine Kleiderkammer, die bedürftige Menschen mit Kleidung ausstattet. Aus der Erfahrung, dass Jugendliche bei Klassen- und Jugendfahrten oft keine ausreichende Kleidung von ihren Eltern auf die Reise mitbringen, wurde die Idee der Teeny bags geboren. Bedürftige Jugendliche können sich für Fahrten eine Reisetasche mit Kleidung in der DRK-Kleiderkammer zusammenstellen.

Diese Idee fand die Klasse 10 LF2 so toll, dass sie begeistert eine Kleidersammelaktion an der Schule durchführte. Bei dieser Aktion wurde ein ganzer Anhänger schöner Jugendkleidung gesammelt.

#### **Kuchenverkauf für Haiti**

Sechs Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen bestürzten die Meldungen über die Erdbebenopfer in Haiti so sehr, dass sie über Kuchenverkäufe ver-

suchten, Spenden zu sammeln. So auch die Klasse 10 F, die eine Woche lang in beiden großen Pausen Kuchen verkaufte und den Erlös (über 200 Euro) der Deutschen Welthungerhilfe spendete, um den Erdbebenopfern zu helfen.

#### **Spenden für die Hospiz-Initiative**

Mit der Hospiz-Bewegung beschäftigte sich die Klasse 10 LF1. Sie besuchte in diesem Zusammenhang das Hospiz-Huus in Leer und nahm an einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Patientenverfügung“ im Rhauderfehner Rathaus teil. Die Schüler der Klasse sammelten anschließend Spenden in Höhe von 1.141 Euro für die Hospiz-Initiative. Diese Einrichtung versucht Sterbenden und ihren Angehörigen in der letzten Lebensphase hilfreich beizustehen und ermöglicht ein Lebensende in Würde.

#### **Fortführung des letztjährigen Projektes: Leukin**

Der Verein Leukin, der sich für an Leukämie erkrankte Kinder einsetzt, wurde auch dieses Jahr wieder von Schülern als humanitäres Projekt gewählt. Die Klasse 10 L sammelte Spenden in Gesamthöhe von 828 Euro. Solche Spenden benötigt der Verein, um mit Hilfe von Typisierungsveranstaltungen potentielle Knochenmarksspender für leukämiekranken Kinder zu finden.



# Gymnasium Haren

## „Harener Schüler unterwegs für Afrika“

### **Projekt • Aufbau einer Schulpartnerschaft mit Litembo (Tansania)**

„Gegen diese Ungerechtigkeit und Armut müssen wir doch etwas tun“, lautete die Aussage einer Sechstklässlerin, die mit ihren Mitschülern im Rahmen des Religionsunterrichtes auf die unterschiedlichen Lebensverhältnisse von Kindern in Deutschland und Afrika aufmerksam wurde. Hiermit war eine Idee geboren, die bald die gesamte Schulgemeinschaft anstecken sollte. Seit Herbst 2008 verpflichteten sich die Harener Schüler, durch regelmäßige Spendenaktionen die Bildungsmöglichkeiten afrikanischer Kinder im Landesinneren von Tansania zu unterstützen. Über die Religionslehrerin Dr. Carmen Breuckmann-Giertz kam der Kontakt zu einer vor vier Jahren gegründeten Schule in Litembo mit derzeit 400 Kindern der Jahrgänge 7 bis 10 zustande, die man fortan finanziell unterstützt, um den enormen Bedarf an Unterrichts- und Schreibmaterial, Schulräumen und Schulkleidung zu decken.

### **Hilfe • Förderung der Bildungschancen**

Die Kampagne bot schließlich den Rahmen, die bereits mit der Schule in Litembo geknüpften Kontakte zu einer Schulpartnerschaft auszubauen. Dr. Breuckmann-Giertz unterzeichnete mit dem afrikanischen Kollegium vor Ort in Tansania die entsprechende Urkunde. Der Grundgedanke der Partnerschaft basiert auf dem Prinzip, nicht ausschließlich einseitige Entwicklungshilfe materieller oder monetärer Art zu leisten, sondern im umfassenden partnerschaftlichen Sinne voneinander zu lernen. Auch in naher Zukunft sind diverse Aktionen zur Unterstützung der Schule in Litembo geplant. Unter anderem wird eine afrikanische Autorin im Rahmen eines Akademieabends ihr Werk vorstellen. Die Veranstaltung wird von Schülern der Klasse 12 C mit einer Ausstellung der Ergebnisse des Planspiels und des humanitären Projekts umrahmt. Auch die Hilfe vor Ort kommt nicht zu kurz. Neben dem Projekt in Tansania wird auf Initiative der Teilnehmer des Planspiels auch die Unterstützung der „Harener Tafel“ ein weiteres Resultat der inhaltlichen Arbeit sein. In bestimmten zeitlichen Abständen soll dann in den Klassen 7 bis 13 das Sammeln von Lebensmitteln organisiert werden, um bedürftigen Menschen in der Region zu helfen.



# Gymnasium Mellendorf

## Weihnachtsaktion: „Geschenke für Kinder“

### Projekt • Hilfe für benachteiligte Familien

Die Welt verbessern, wenn auch mit kleinen Schritten. Dies war das Ziel der Schüler des Philosophiekurses des Gymnasiums Mellendorf. Es wurde ein soziales Projekt im Rahmen der Jugendrotkreuzkampagne „Humanitäre Schule“ ausgearbeitet, welches benachteiligten Kindern aus der Gemeinde Wedemark ein schönes Weihnachtsfest beschenken sollte. Hilfe wird in der ganzen Welt gebraucht. Sei es in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Europa. Aber auch ganz regional werden Hilfsaktionen gestartet, die den Menschen das Leben ein wenig erleichtern oder verbessern sollen. Vor allem Kinder benötigen viel Unterstützung und Aufmerksamkeit. Den Schülern war es wichtig, Kindern in ihrer Nähe eine Freude zu machen – ganz besonders zur Weihnachtszeit.

### Hilfe • Große Geste für kleine Leute

Um sicher zu stellen, dass die Hilfe auch bei den Kindern ankommt, die sie brauchen, wurde mit der Gemeinde Wedemark zusammengearbeitet. Alle Schüler des Gymnasiums machten mit. Innerhalb von zwei Wochen wurden in den einzelnen Klassen noch gut erhaltene oder neue Spielsachen, Bücher und Gesellschaftsspiele eingesammelt und vom Philosophiekurs weihnachtlich verpackt und verziert. Insgesamt füllten sie 80 Geschenkkartons mit bunten Weihnachtsüberraschungen.

Diese Vielzahl an Geschenken wurde dann von der Gemeinde Wedemark an Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis zwölf Jahren verteilt.





# HRS Spelle

## Siebenmeter-Werfen für den guten Zweck

### **Projekt • Waffeln backen, Spenden sammeln und Siebenmeter-Werfen**

Vielfältig waren die Aktionen der Klasse 10c der HRS Spelle, die gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer Josef Herder am Planspiel „h.e.l.p.“ teilnahm. In der Vorweihnachtszeit wurden Waffeln gebacken, eine Nikolaus-Aktion gestartet, Gelder bei einem Bundesligaspiel des TV Emsdetten sowie in den Klassen gesammelt. Highlight für die gesamte Schülerschaft war das Siebenmeter-Werfen gegen den isländischen Handball-Nationaltorwart und Silbermedaillengewinner von Peking 2008, Hreidar Gudmundsson, und Torhüter Nils Babin vom Handball-Zweitligisten TV Emsdetten.

### **Hilfe • Spenden für Cebu City und kranke Kinder**

Im Vorfeld hatten die Schüler der 10c entschieden, die eingenommenen Gelder zu splitten und unterschiedlichen Organisationen zukommen zu lassen. Insgesamt konnten 1.253,72 Euro an folgende Organisationen verteilt werden: Dem Aktionskreis Pater Kulüke, dem Verein „Herzenswünsche“ e. V. und dem neu gegründeten Hospizverein Spelle. Seit Jahren arbeitet der aus Spelle stammende Pater Heinz Kulüke in Cebu City, einer Millionenstadt auf

den Philippinen und bemüht sich um eine Verbesserung der Lebensbedingungen für die dort lebenden Menschen. Menschen, die auf planierten Müllkippen im Rauch und Gestank leben und sich vom Sammeln der Abfälle ernähren, jungen Mädchen, die zu Tausenden gezwungenermaßen ihr Geld mit der Prostitution verdienen. Ein neues Projekt richtet sich an Menschen, die auf den Friedhöfen von Cebu City leben. Mittlerweile sind es einige hundert Familien. „Es wimmelt auf den Friedhöfen von Kindern, für die das Leben und Spielen auf dem Friedhof zum Alltag gehört“, so Pater Kulüke. Mit seinen Speisungsprogrammen sorgt er für Soforthilfe. Mit Bildungsprojekten will er den Kindern durch eine gute Schulausbildung eine bessere Zukunft ermöglichen.

Ein zweiter Teilbetrag ging an den Verein „Herzenswünsche“. „Herzenswünsche“ ist eine Organisation, die schwer kranken Kindern und Jugendlichen lang ersehnte Wünsche erfüllt, um ihnen neuen Mut zu geben.

Ebenfalls mit einer Spende wurde der neu gegründete Hospizverein Spelle bedacht. Zudem entschied die Klasse 10c spontan, eine Spende für einen Notfall im persönlichen Umfeld zu geben.



# KGS Stuhr-Brinkum

## Tausch Dich reich!

### Projekt • Tauschen, tauschen, tauschen

Die Klasse G10e der KGS Stuhr-Brinkum hat sich dazu entschlossen, ein humanitäres Tauschprojekt durchzuführen. Auftakt für diese Aktion war der 17. März 2010. 23 Schüler erhielten Werbematerialien eines Kinderhospizes: Kugelschreiber, Buttons und Flyer. Die Herausforderung bestand darin, diese Materialien gegen wertvollere Gegenstände einzutauschen. Innerhalb von acht Wochen sollten so durch „Tauschgeschäfte“ immer wertvollere Dinge zusammenkommen. Zusammengetan haben sich die Schüler in kleinen Gruppen, so dass stets neue Tauschideen entwickelt werden konnten. Zusätzlich fand alle zwei Wochen ein Plenum statt, in dem über den aktuellen Stand berichtet wurde. Freunde, Bekannte, Passanten ... ganz unterschiedliche „Zielgruppen“ wurden angesprochen und immer neue Gegenstände ertauscht. Bei Redaktionsschluss war die Aktion noch im vollen Gange, deshalb ist noch nicht absehbar, wie erfolgreich die einzelnen Gruppen am Ende sein werden.

### Hilfe • Spenden für das Kinderhospiz

Nach Ablauf der Tauschfrist werden alle „ertauschten“ Gegenstände verkauft. Zunächst wird von der Klasse eine Schulauktion organisiert, auf der Eltern, Lehrer und Schüler ihre Gebote abgeben können. Was nicht oder nicht zum Mindestgebot verkauft werden kann, wird privat weiter veräußert, so dass am Ende sicherlich eine stattliche Summe zusammen kommt.

Die Klasse hat sich darauf geeinigt, mit dem gesammelten Geld die Arbeit des Kinderhospizes Löwenherz in Syke zu unterstützen.

Im Kinderhospiz Löwenherz werden unheilbar kranke Kinder und Jugendliche aufgenommen. Hier erhalten sie liebevolle Unterstützung, so dass die Familie anschließend gestärkt und mit neuen Kräften wieder nach Hause zurückkehren kann. (<http://www.kinderhospiz-loewenherz.de>)

Familien werden so auf ihrem Weg des Abschiednehmens begleitet und unterstützt. Die Unterbringung von Eltern und Geschwistern wird ausschließlich über Spenden finanziert.



# Gymnasium Lutherschule

## Benefizkonzert zugunsten der Obdachlosentafel „Pro-Ob“

### **Projekt** • Benefizkonzert gegen Hunger

„Das Schlimmste ist, Hunger zu haben und sich nichts zu essen kaufen zu können.“ Diese Aussage einer jugendlichen Obdachlosen hat die Schülervertretung der Lutherschule tief berührt. Obdachlose und sozial Benachteiligte sind Teil unserer Gesellschaft und benötigen unsere Hilfe. Dabei geht es weniger darum, warum jemand in eine solche Lage geraten ist, sondern darum, dass in einer humanitären Gesellschaft jeder Verantwortung für finanziell schwächer Gestellte übernimmt. Diese Botschaft steht im Mittelpunkt der Aktion. Während der Überlegungen, wie hier geholfen werden könnte, stieß die Schule auf die Nordstädter Kirchengemeinde, die sich seit Jahren in Kooperationsprojekten mit dem Diakonie- und Gesundheitsladen Nordstadt, der Obdachlosentafel „Pro-Ob“ und der Nordstädter Kindertafel engagiert. In Anerkennung für ihr soziales Engagement wurde die Luthergemeinde im Jahr 2005 mit dem Gütesiegel „Diakonische Gemeinde der Evangelischen Landeskirche Hannover“ ausgezeichnet.

### **Hilfe** • Hilfe für sozial Benachteiligte und Obdachlose

Bei dem Projekt „Pro-Ob“ verteilt die Nordstädter Kirchengemeinde in den Wintermonaten von November bis März Wohnungslosen kostenloses Essen. Die Essensausgabe wird von freiwilligen Gemeindemitgliedern durchgeführt. Die Öffentlichkeit wurde über dieses positive Engagement informiert und die Schüler hatten zusätzlich die Idee, ein Benefizkonzert zu Gunsten dieser guten Sache zu organisieren. Um diese Idee Wirklichkeit werden zu lassen, hieß es dann für die Bands, eine „Location“ und einen Termin zu finden. Die Schüler strukturierten den Ablauf und machten Werbung. Arbeitsgruppen wurden gegründet. Jeder konnte seinen Teil zu diesem Projekt beitragen. Das Konzert fand schließlich am 1. Mai statt. Die Einnahmen dieses Konzerts gingen an die Obdachlosentafel.





# Mariengymnasium Papenburg

## Spontane Hilfe für Haiti

### Projekt • Hilfe für die Erbebenopfer auf Haiti

Neben der Hilfsaktion der gesamten Schulgemeinschaft für den Ausbau einer franziskanischen Schule in Albanien und dem schon traditionellen „Sozialen Tag“ des Jahrgangs 11 für caritative Einrichtungen rund um Papenburg, gab es im laufenden Schuljahr eine spontane Hilfsaktion aus aktuellem Anlass. Die Meldungen und vor allem die Bilder von der großen Not der Menschen nach dem verheerenden Erdbeben auf Haiti im Januar hat auch die Schulgemeinschaft am Mariengymnasium betroffen gemacht. Spontan wurde auf Initiative eines Oberstufenkurses in Absprache mit der Schülerversammlung ein Hilfspaket geschnürt, das verschiedene Aktionen zu Gunsten der Erdbebenopfer vorsah. In einem ersten Schritt wurden wesentliche Informationen zusammengetragen und auf einer Tafel dokumentiert, um die dramatische Situation für die Menschen in der betroffenen Region für alle sichtbar zu machen. Diese Info-Wand war für die Schülerinnen des Mariengymnasiums, aber auch für Gäste der Schule, z.B. beim „Schnuppertag für Grundschüler“, ein wichtiger Anlaufpunkt. So kamen die ersten Spendenbeiträge zusammen.

### Hilfe • „Berliner“ und Kollekte für Haiti

Einzelne Klassen nutzten in diesen Tagen ihre Klassengottesdienste dazu, eine Kollekte für Haiti durchzuführen. Viele Schülerinnen hatten vorab ihre Angehörigen um Unterstützung gebeten, so dass auch auf diese Weise einige hundert Euro dem Spendenkonto gutgeschrieben werden konnten. Auch der Karneval stand im Mariengymnasium in diesem Jahr unter dem Motto „Hilfe für Haiti“. Hier werden traditionell einige hundert „Berliner“ verputzt, die in diesem Jahr von der Schülerversammlung zu Gunsten der Erdbebenopfer verkauft wurden. Alles in allem konnte im März ein Spendenscheck in Höhe von 2.359,07 Euro für die Erdbebenopfer auf Haiti an die Hilfsorganisation „Kindernothilfe“ übergeben werden.





# Thomas-Mann-Schule

## Hilfe für Chile

### **Projekt • Spenden für Weberei-Genossenschaft in Chile**

Immer wieder werden Länder durch Erdbeben erschüttert. In diesem Jahr ist neben Haiti auch Chile besonders betroffen. Durch die starken Erderschütterungen entstanden Tsunamis, die große Teile der Küste Chiles überrollten. Um den Menschen dort helfen zu können, veranstaltete die 10R der Thomas-Mann-Schule am 29. April 2010 eine Tombola. Die Einnahmen kamen einem Hilfsprojekt zu Gute, das in der Region Tirua, die starke Schäden zu verzeichnen hat, Indio-Frauen der Mapuche unterstützt, deren Zentrum einer Weberei-Genossenschaft fast völlig zerstört ist. Es handelt sich um etwa 150 meist alleinstehende Frauen mit vielen Kindern, deren Existenzen bedroht sind. Die Schüler führten diese Aktion in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker durch, die begonnen hat, in der Katholischen Hochschulgruppe in der St. Michaelsgemeinde Göttingen Solidaritätsaktionen mit den Opfern in Chile durchzuführen. Die Chilenin Iris Castro hat in der Schule bereits über ihr Land und die humanitäre Katastrophe einen Vortrag gehalten.

### **Hilfe • Tombola und Back-Aktion**

Um Spenden sammeln zu können, wurde eine Tombola am „Tag der offenen Tür“ organisiert. Hierfür wurden fleißig Sachspenden von verschiedenen Betrieben gesammelt. Das Projekt konnte zusätzlich durch ein Benefizkonzert und einen Sponsorenlauf unterstützt werden. Ebenso wurden die beiden 6. Klassen der Schule in das Projekt mit einbezogen. Diese wurden in Gruppen über das Thema informiert und durch eine „Back-Aktion“ an der Spendenaktion beteiligt.





# Paulus-Schule

## „Wir jobben für Lima“

### Projekt • Werkstatteinrichtung für Kinderheim in Lima

Das Kinderheim „Tablada de Lurin“ liegt in einem Elendsviertel am Stadtrand der peruanischen Hauptstadt Lima. Es wurde 1987 von vier Lehrern der deutschen Schule in Lima gegründet, unter ihnen Herr Böske, Lehrer der Paulus-Schule. Da sich das Heim überwiegend aus Spenden finanziert, wurde es auch zum Patenprojekt der Paulus-Schule. Zurzeit betreut das Kinderheim 117 Kinder und Jugendliche, die das Heim als Tagesstätte besuchen. Die Kinder kommen aus den ärmsten Verhältnissen und sind oft unterernährt. Neben einer gesunden Ernährung und medizinischer Versorgung erhalten die Kinder Unterstützung von Lehrern und Erziehern in schulischen Belangen. Nur ein Schulabschluss bringt Chancen für eine bessere Zukunft. Zum Konzept des Kinderheimes gehört auch, dass die Jugendlichen in verschiedenen Produktionsbereichen wie Schreinerei, Bäckerei und Garten sowohl Waren für den Eigenbedarf als auch für den Verkauf produzieren. So sollen sie handwerkliche Grundkenntnisse erlernen. In dem letzten Rundbrief des Kinderheimes schrieben die Kinder, dass sie für ihre Werkstätten noch weitere Einrichtungsgegenstände benötigen.

### Hilfe • Putzen, backen, Rasen mähen

Um den Kindern und Jugendlichen neue Arbeitsmaterialien zur Verfügung stellen zu können, übernehmen die Schüler der Klasse 10c RS der Paulus-Schule am humanitären Tag, dem 28. Mai, Jobs gegen Entgelt. Rasen mähen, Fenster putzen, Kuchen backen, Aushilfe im Altenheim, Fahrräder putzen und reparieren – für (fast) alles stehen die Schüler für eine Spende zur Verfügung. Außerdem veranstaltet der Wahlpflichtkurs Musik ein Benefizkonzert, auf dem Spenden gesammelt werden. Um einen geordneten Ablauf des Projektes zu gewährleisten, erstellen Schüler in den Osterferien Flyer, die das Projekt „Wir jobben für Lima“ vorstellen und die Möglichkeit bieten, die Schüler für Arbeiten zu buchen. Alle Schüler hoffen, dass dadurch genug Geld zusammen kommt, um die Werkstätten voll auszustatten.





# Friedrich-List-Schule

## Frühlings-Aufräum-Aktion im Ehrlicher Park

### Projekt • Müllsammeln für mehr Sauberkeit

Die Schüler der Friedrich-List-Schule in Hildesheim entschlossen sich dazu, mehrere Projekte zu starten. Ein Großteil der Lerngruppe hatte sich vorgenommen, in Absprache mit der Stadtverwaltung eine Frühlings-Aufräum-Aktion im Ehrlicher-Park zu unternehmen. In Zeiten hoch verschuldeter öffentlicher Haushalte sind dies hoffnungsvolle Zeichen einer zunehmenden Verantwortungsbereitschaft auch und gerade für öffentliche Belange. Weitere Schüler halfen in der Kleiderkammer des DRK-Kreisverbandes Hildesheim oder engagierten sich für Senioren. Alle diese Projekte sollten die Individualität und die Gemeinschaft der Schüler stärken.



### Hilfe • Müll, Karneval und alte Kleider

Am 9. April 2010 organisierten 24 Schüler der Klasse 11 G eigenverantwortlich eine Müllsammelaktion im Ehrlicher-Park in Hildesheim. Sie sorgten dabei selbst für ihre Ausstattung (Handschuhe und Müllbeutel), die Abfuhr, den Transport und die fachgerechte Entsorgung des Mülls. Die Stadtverwaltung Hildesheim bedankte sich schriftlich für den Einsatz, die Lerngruppe hätte ihn „ausgesprochen gut gemeistert“.

Die Gestaltung und Durchführung eines Karnevalvergnügens mit und für Senioren sowie mehr-tägige Hilfeleistungen in der Kleiderkammer des DRK-Kreisverbandes Hildesheim ermöglichten nicht nur vielseitige Beschäftigungen und Generationen-übergreifende Sozialkontakte, sondern auch vielfältige Erfahrungs- und Anerkennungschancen für die Helfer selbst. „So kann das Leben gute und böse Überraschungen bieten“, „Wir werden hier wirklich gebraucht“, „Unsere Arbeitskraft wurde gern angenommen“, „Meine eigenen Alltagsorgen erfuhren einen Schuss Relativierung“, O-Töne aus der 11 G.



# BBS Stadthagen

## Ein Teil mehr tut nicht weh – Lebensmittelspenden für Kinder in Stadthagen

### Projekt • Sammelaktion für die Tafel

Unter diesem Motto haben die Schüler des Fachgymnasiums der BBS Stadthagen im Rewe-Markt Lebensmittelspenden gesammelt. Bestimmt waren diese für die Tafel des DRK Stadthagen. In vielen Familien reicht das Geld nicht aus, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden und die ganze Familie mit Lebensmitteln zu versorgen. Immer mehr Menschen sind auf die Hilfe von Tafeln angewiesen, um ihren täglichen Bedarf zu decken. Gerade Kinder leiden häufig unter der finanziellen Not ihrer Eltern. Tafeln sind auf Spenden angewiesen.

### Hilfe • Süßigkeiten, Spielzeug und vieles mehr

Die Schüler der 11. Klasse postierten sich mit einem leeren Einkaufswagen vor „Rewe“. Sie riefen die Einkäufer dazu auf, bei ihrem Einkauf einfach einen Artikel mehr mitzunehmen, um den Besuchern der Stadthagener Tafel eine Freude zu machen. Die Reaktionen waren sehr unterschiedlich, aber jeder zweite Kunde legte etwas in den Wagen. Durch die Spendenaktion erhielt die Tafel auch Waren, die sie sonst selten bekämen, sagte Michaela Hinse vom DRK. Hygieneartikel, Süßigkeiten und sogar Spielzeug fanden nach und nach ihren Weg in den Einkaufswagen. Es war für die Schüler eine tolle Aktion. Bei der sie aber auch erfahren haben, dass es manchmal gar nicht so leicht ist, mit einem Spendenwunsch auf fremde Menschen zuzugehen.





# Konrad-Adenauer-Schule

## Leben und Aufleben

### Projekt • Soziale Kontakte in der Seniorenresidenz

Die Schüler der Konrad-Adenauer-Schule Mellendorf entschieden sich dazu, zwei Tage in der Allerhop-Senioren-Residenz Kollmeier zu verbringen. In der Seniorenresidenz sind neben pflegebedürftigen und behinderten Menschen auch Demenzkranke untergebracht, die besonders viel Zuwendung und Pflege benötigen. Alte Menschen verlieren im Heim oft den Kontakt zur Außenwelt und erleben ihren letzten Lebensabschnitt nicht selten isoliert. Aus diesem Grund wollten die Schüler den älteren Menschen mit Spielen und Gesang ein wenig Schwung in ihren Alltag bringen.

### Hilfe • Domino, Mensch-Ärgere-Dich-Nicht und Gesang

Die Schüler verbrachten zwei Tage mit den pflegebedürftigen Senioren - vorwiegend mit Spielen und Gesang. Es standen neben Domino, Mensch-Ärgere-Dich-Nicht und Ballspielen auch Gedächtnis-training auf dem Programm. Die Schüler lernten in dieser Zeit, dass alte Menschen viel Unterstützung in kleinsten Dingen brauchen, die für uns eigentlich selbstverständlich sind. Die beiden Tage haben sowohl den Schülern als auch den Senioren sehr viel Spaß gemacht.





# Realschule Uelsen

## Flohmarkt für notleidende Kinder

### Projekt • Flohmarkt für Haiti

Die Schüler der 10. Klassen der Realschule Uelsen beschlossen, das Flohmarktprojekt der 5. Klasse fortzuführen. Diese hatte bereits Spenden für die Erdbebenopfer auf Haiti gesammelt und einen Flohmarkt in der Schule veranstaltet. 586,13 Euro wurden bereits an das Kinderhilfswerk „terre des hommes“ überwiesen. Die Notwendigkeit solcher Unterstützungsaktionen war angesichts der schwierigen Lage in Haiti deutlich geworden. Notleidende Kinder sollten es sein, die man unterstützt!



### Hilfe • Die Pausenhalle als Dauerflohmarkt

Es wurde beschlossen, dafür einen „Dauerflohmarkt“ in der Pausenhalle der Schule einzurichten. Mehrere Monate sollten gebrauchte Gegenstände, zum Beispiel Bücher, Spielzeug, technische Artikel, Kleidung, Keramik und Schmuck – also alles was noch gebraucht und geliebt werden könnte – in der Pausenhalle der Schule angeboten werden. Eifrig wurden Gegenstände gesammelt, mit Preisschildern versehen und zum Verkauf präsentiert. Für die großen Pausen wurden Verkaufsteams zusammengestellt, ansonsten wird an die Ehrlichkeit der Käufer appelliert, ihren Obolus freiwillig in eine Sammelbüchse zu entrichten. Am Pfingstamstag fand im Ort ein größerer Flohmarkt statt, auf dem die Schüler mit einem eigenen Stand präsent waren. Alle Beteiligten hoffen, dass zu den Sommerferien ein stattlicher Betrag als Hilfe überwiesen werden kann.



# KGS Salzhemmendorf

## Unterstützung der Bürgerhilfe Salzhemmendorf

### Projekt • Arbeit für die Bürgerhilfe

Seit Februar 2009 existiert in Salzhemmendorf eine Bürgerhilfe. Diese verteilt qualitativ einwandfreie Lebensmittel an Bürger, deren wirtschaftliche Verhältnisse nicht ausreichen, um sich oder ihre Familien ausreichend zu ernähren. Für einen geringen Kostenbeitrag in Höhe von einem Euro kann man Lebensmittel erwerben. Die Menge der zu verteilenden Lebensmittel richtet sich nach der Haushaltsgröße der Bedürftigen sowie den vorhandenen Waren. Die Schüler der KGS Salzhemmendorf entschlossen sich dazu, die Bürgerhilfe mit ihrem Arbeitseinsatz zu unterstützen. Zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeiteten sie in den verschiedenen Bereichen mit. Die Waren wurden von den Lebensmittelmärkten abgeholt, auf Haltbarkeit und Qualität überprüft, sortiert und zwischengelagert. Danach wurden sie für die Ausgabe vorbereitet und an die Bürger ausgegeben.

### Hilfe • Alte Kleider und Lebensmittel

Die Schüler halfen des Weiteren beim Aufbau einer Kleiderkammer mit. Spenden und neue Mitglieder werden für dieses Projekt noch dringend gesucht. Die Schüler sortieren die schon vorhandenen Kleiderspenden nach Art und Größe. Da die Bürgerhilfe noch nicht lange existiert, sind sich die Schüler sehr schnell einig gewesen, diese Organisation zu unterstützen. Sie wollen sozial- und wirtschaftlich eingeschränkten Menschen helfen. Um auch in der Schule auf diese Unterstützungsmöglichkeit hinzuweisen, haben die Schüler ihre Eindrücke und Erfahrungen in Form einer Stellwand präsentiert.



# BBS Ritterplan

## Soziale Projekte an Schulen und im Hort

### Projekt • Empathie und Prävention

Die Schüler des Fachgymnasiums BBS Ritterplan Göttingen entwickelten im 12. Jahrgang im Rahmen des Praxisunterrichtes sechs Projekte zur psychosozialen Gesundheitsförderung, die sie anschließend an verschiedenen Schulen umsetzten. Inhalt der Projekte sind über Depressionen aufklären und Prävention initiieren, Empathietraining bei Jugendlichen, gewaltfreie Kommunikation an Schulen, Gesundheitsförderung in der Grundschule, über Essstörungen aufklären und Prävention initiieren, Generationen verbinden, Leseprojekt für „Alt und Jung“ sowie eine Spendenaktion für die Erdbebenopfer von Haiti. Ziel der Projekte war es einerseits zu mehr Empathie im zwischenmenschlichen Umgang beizutragen, andererseits besonders jüngere Menschen zu erreichen und zu bewegen.

### Hilfe • Psychosoziale Förderung und Spende für Haiti

Die Kinder und Jugendlichen der beteiligten Schulklassen wurden in Vorträgen geschult und in Kursen trainiert. Auf diese Weise wurde ihre Empathiefähigkeit gefördert und sie erwarben neue Verhaltenskompetenzen, die sie in ihrem Lebensalltag in ihrem persönlichen Umfeld anwenden können. Besonders beeindruckend waren die vielen positiven Rückmeldungen der geförderten Kinder und Jugendlichen sowie die Anerkennung der Projekte und ihrer Beiträge durch professionelle pädagogische Fachkräfte. Die Spendenaktion für Haiti entstand spontan, als das Unglück geschah.



# Gymnasium „In der Wüste“

## Der Weg der Kleidung

### **Projekt** • „Fair geht vor“

Dieses Motto gilt nicht nur im Sport und im Umgang mit anderen! Das Projekt der Schüler befasst sich mit dem Weg „fair“ gehandelter Waren. Die Schule führte eine Projektwoche zum Thema der „Weg der Kleidung“ durch. Dafür wurden verschiedene Experten eingeladen und unter anderem das Aktionshaus „Eine Welt der Stadt Osnabrück“ besucht und besichtigt. Dort konnten die Schüler vieles über die Produkte erfahren, die dort verkauft werden. Sie haben sich die Frage gestellt, welchen Beitrag man im Sinne der Humanität leisten kann, um Raubbau, Ausnutzung und Unmenschlichkeit, welche die Arbeiter in Produktionsstätten in Niedriglohnländern zum Teil erfahren müssen, zu reduzieren. Die Einzelworkshops bei den eingeladenen Experten waren sehr informativ. So beschäftigten sich die Schüler zum Beispiel mit den einzelnen Bestandteilen der Jeanshose und verfolgten den Weg der Jeans zurück, der mit rund 44.500 Kilometern mehr als einmal um den Globus geht.

### **Hilfe** • Infostände und Modenschau

Aus der eher informationsorientierten Projektwoche sind mehrere praktische Projekte entstanden, die nachhaltig das Schulleben im Sinne der Humanität bereichern werden. In der Schule gibt es ab sofort nur noch fair gehandelten Kaffee. Außerdem lasen verschiedene Gruppen der Schule ihre Shirts nur noch „ökofair“ produzieren. Eine Kooperation mit dem Ökofairladen „Grüne Wiese“ aus Münster, dessen Geschäftsführer auch einen Tag die Schule besucht hat, führte dazu, dass es jetzt eine ständige Bezugsmöglichkeit für trendige ökofaire Kleidung in der Schule gibt. Auf dem „Tag der offenen Tür“ der Schule wird die Projektgruppe eine Modenschau veranstalten. Ebenso wird es einen Infostand geben, der über die Missstände in unserem alltäglichen Konsumverhalten informiert. Das Gymnasium „In der Wüste“ ist also ab jetzt nicht nur humanitär sondern auch ökofair!



# Realschule Syke

## Generationen begegnen sich

### Projekt • Einsatz im Seniorenheim Barrien

Die Schüler der Klasse 10a der Realschule Syke haben sich auf die Begegnung mit Menschen im Seniorenheim Barrien des DRK-Kreisverbandes Diepholz vorbereitet. Dort finden regelmäßig Spielenachmittage und Bastelrunden statt. Einmal im Monat kommt ein Besuchsdienst und begleitet Heimbewohner im Rollstuhl durch „die Lande“ und ermöglicht ihnen so, ihre Außenwelt wahrzunehmen. Die Schüler haben sich bei allen Aktionen mit einbinden lassen. Beim Schieben des Rollstuhles merkten sie schnell, welche Herausforderungen auf den Fahrer zukommen, wenn es bergauf geht oder der Weg nicht gepflastert ist. Aber bei schönstem Sonnenschein war der Ausflug rund um das Seniorenheim eine tolle Sache für alle. Sie besuchten unter anderem im Garten die hauseigenen Ziegen oder den Kräutergarten.

### Hilfe • Spielen und Harken

Mensch-Ärgere-Dich-Nicht war das Spiel, welches in „XXL-Form“ auf dem Tagesplan am Spielenachmittag stand. Mit den größeren Figuren fiel das Zugreifen den Heimbewohnern erheblich leichter. Während der Spielrunden ergaben sich interessante Gespräche, so dass die jungen Menschen einiges über das Leben und Denken der Damen und Herren erfuhren und eben auch anders herum. Beim Basteln zeigte sich, wie fingerfertig manche Heimbewohner sind. Andere zeichneten sich durch ihre Geduldsstärke aus. Neben dem Spielen stand auch Gartenarbeit auf dem Programm. Die Schüler halfen beim Laubfegen oder beim Herrichten der Beete. Die Unterstützung der Jugendlichen war eine willkommene Hilfe.





# Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium

## Der Chor in Warschau

### **Projekt • Partnerschaft mit Blindenschule in Laski**

Im vergangenen Jahr hatte das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Herzberg im Rahmen der Humanitären Schule Schüler der Blindenschule Laski bei Warschau mit ihren Betreuern zu Gast. Der Kontakt war über den Lions-Club Seesen-Osterode (Roswitha von Gandersheim) zustande gekommen. In diesem Jahr erfolgte der Gegenbesuch. Der Chor der Jahrgänge 8 bis 13 des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums war vom 19. bis zum 23. September 2009 dort eingeladen. Während des einwöchigen Aufenthalts standen zwei Konzerte und mehrere Ausflüge nach Warschau auf dem Plan. Die Internats- und Blindenschule in Laski umfasst sämtliche Einrichtungen, vom Kindergarten bis zum Gymnasium. Viele Angebote wie Beratung für die Kinder mit ihren Eltern, Seminare, Mobilitäts- und Orientierungstraining oder die Möglichkeit, eine Ausbildung zu machen, helfen den Schülern, ihr „Handicap“ zu akzeptieren und bereiten sie auf ihr Leben nach der Schulzeit vor.

### **Hilfe • Boomwhacker und Tamburins für Blinde**

Für viele Chormitglieder war es der erste Kontakt mit Blinden. Das Erstaunen, wie gut und mit welchen Mitteln sich diese zurechtfinden, war groß. Bei gemeinsamen Unternehmungen mit den blinden Austauschschülern wurden für die Schüler alltägliche Dinge, wie zum Beispiel die Rolltreppen im Einkaufszentrum oder der rutschige, nasse Weg im Park zur Herausforderung. Das Konzert, dessen Programm von beiden Seiten zusammengestellt worden war, war ein voller Erfolg. Bei diesem Anlass hat der Chor die vom Lions-Club Seesen-Osterode gesponserten Gastgeschenke überreicht. Die verschiedenen Rhythmusinstrumente, wie Boomwhacker und Tamburins, wurden mit Freude in Empfang genommen. Einen bleibenden Eindruck haben die Herzlichkeit, Freundlichkeit, die starke Gemeinschaft und das schöne Ambiente gemacht. Die Art und Weise, wie diese Menschen mit ihrem Schicksal umgehen und sich gegenseitig darin unterstützen, sich in unserer immer unübersichtlicheren Welt zurechtzufinden, ist beeindruckend. Beide Seiten wünschen sich ein Fortbestehen dieses Austausches.



# Lessinggymnasium

## H.U.L.K.

### **Projekt • H.umanitär, U.nterstützend, L.ebendig und K.oooperativ**

Die Kampagne „Humanitäre Schule“ wird am Lessinggymnasium nun schon seit vier Jahren von einer eigens dafür gegründeten Arbeitsgemeinschaft durchgeführt. Bisher trug diese denselben Namen wie auch die Kampagne „Humanitäre Schule AG“. Seit diesem Jahr allerdings hat die AG ein komplett neues Gesicht bekommen. Erst kam kreative Verstärkung aus den unteren Klassen. Die AG wuchs auf zwölf „Mädels“ an. Darüber hinaus wurden ein neuer Name und ein neues Logo entwickelt. Sinn und Zweck des Ganzen ist zum einen die bessere Integration der AG und des AG-Gedankens in das Schulleben, zum anderen die Präsentation dieser und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der AG. Nun nennt sich die AG stolz H.U.L.K. Das steht für H.umanitär, U.nterstützend, L.ebendig und K.oooperativ.

### **Hilfe • Der H.U.L.K.-Laden**

Wie auch schon in den Jahren zuvor hat sich die AG vorgenommen, viele verschiedene soziale Projekte durchzuführen. Ziel ist es, diese Projekte in den Schulalltag zu integrieren und so einen festen „sozialen Kalender“ zu etablieren. Der Tag der Menschenrechte wurde von der AG gestaltet und es wurden Spenden für die Opfer auf Haiti gesammelt. Es gab Schülervorträge zum Thema „Genitalverstümmelung“. Die Mädchen nahmen am Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ teil. Das größte Projekt jedoch läuft noch auf Hochtouren: Die Idee, einen eigenen kleinen Eine-Welt-Laden aufzubauen, hat alle Teilnehmer begeistert. Und so stehen bald kleine Geschenke und aromatischer Tee aus Indien, kuschelige Strickware aus Peru und kreative Stifte mit dem neuen AG Logo zum Verkauf.

Der Erlös geht an verschiedene soziale Projekte, die den Schülern im Laufe der Jahre ans Herz gewachsen sind und die hoffentlich noch viele weitere Jahre unterstützt werden können. Vielleicht ist bis dahin auch das Angebot im kleinen H.U.L.K.-Laden größer geworden und begeistert nicht nur die Schüler und Lehrer des Lessinggymnasiums.



# Realschule Wathlingen

## Hilfe für Haiti

### Projekt • Schüler helfen Kindern auf Haiti

Als Ende Januar 2010 die Katastrophenbilder aus Haiti durch die Medien gingen, kamen viele engagierte Schüler der Realschule Wathlingen spontan auf die Idee: „Da müssen wir helfen!“. Insgesamt sind ca. 300.000 Menschen infolge des schweren Erdbebens ums Leben gekommen. Weitere 300.000 wurden verletzt und mehr als 1,2 Millionen Menschen auf Haiti wurden obdachlos. Tragischerweise war eine Vielzahl der Häuser nicht erdbebensicher gebaut, so dass sehr viele zerstört wurden. Unter den Obdachlosen sind sehr viele Kinder, die nun ohne Eltern auf der Straße leben müssen und denen das Nötigste zum Leben fehlt. Viele Hilfsorganisationen bauen Zelte und koordinieren von dort aus die Ausgabe von Essen und Trinken. Um etwas Normalität in den Alltag der Kinder zu bringen, wird versucht, in den entstehenden Zeltstädten den Unterricht wieder stattfinden zu lassen. Ein erster Schritt ist die Verteilung von Stiften und Papier. So können Kinder aufschreiben oder malen, was sie erlebt haben und auf diese Weise ihren Gefühlen Ausdruck verleihen und beginnen, das Erlebte zu verarbeiten.

### Hilfe • Spendensammelaktionen

Etwa 20 Schüler hatten sich für das Projekt „Humanitäre Schule“ gemeldet. Nach dem Rollenspiel teilte sich die Gruppe in zwei Untergruppen. Jede wollte eine eigene Idee entwickeln, wie man Spendengelder sammeln kann. So versuchte der eine Teil durch einen schulinternen Verkauf von Pizza und Pudding einen möglichst hohen Spendenertrag zu erzielen. Die Idee wurde belohnt. Bereits in einer einzigen Schulpause wurde alles verkauft. Die zweite Gruppe verkaufte Osterhasen. Alle Schüler der Schule konnten bei dieser Gruppe Hasen bestellen. Diese wurden mit einem Gruß versehen und anschließend an die entsprechenden Empfänger verteilt. Da sich die Schule immer wieder für bedürftige Menschen einsetzt oder an Spendenaktionen teilnimmt, war das Haiti-Projekt bald ein Selbstläufer. Schüler aus sechs weiteren Klassen starteten Sammelaktionen. Sie backten Pizza, Kuchen und Waffeln oder stellten Sandwiches zum Verkauf her. Insgesamt beteiligten sich fast 160 Schüler, sieben Lehrer und auch Eltern an der Spendenaktion. Bis Redaktionsschluss wurden rund 650 Euro eingenommen. Der Erlös der Spendensammelaktionen geht an die Hilfsorganisation „Save the children“. Alle hoffen, dass die Kinder auf Haiti davon profitieren können.



# Erich-Kästner-Realschule

## Spenden für das Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg

### Projekt • Sponsorenlauf

Es gibt viele Kinder, die so krank sind, dass sie sterben müssen. Die Sterbebegleitung stellt für Eltern und Angehörige oft eine extrem schwierige Aufgabe dar. Hier hilft das Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg allen Beteiligten, das Abschiednehmen würdevoll zu gestalten und die Eltern zu entlasten. Die Klasse 10c der Erich-Kästner-Realschule hat sich zusammen mit ihrer Lehrerin Stephanie McGauran überlegt, sich an den Planungen für einen Sponsorenlauf für das Kinderhospiz im Mai zu beteiligen. Mit dem Klassen- und Sportlehrer Matthias Rohwer zusammen gilt es nun, die arbeitsreiche Umsetzung dieses Laufes zu meistern. Die Schule hat ca. 500 Schüler, die alle am 27. Mai 2010 gut gelaunt in den Lauf starten sollen. Damit der Sponsorenlauf reibungslos über die Bühne geht, müssen vorher viele organisatorische Tätigkeiten erledigt werden, wie z.B. Informationsbriefe an die Eltern schreiben und Sponsorenverträge entwerfen.

### Hilfe • Laufen, laufen, laufen

Am Tag des Sponsorenlaufes wird die 10c an verschiedenen Stationen eingesetzt sein, um den Schülern, die ihren Lauf beendet haben, ihre gelaufenen Runden zu bescheinigen. Dann erst kann ausgerechnet werden, was die vorher gesuchten Sponsoren den einzelnen Schülern bezahlen werden. Die Schüler erhoffen sich einen Gewinn von mindestens 1.500 Euro, der dann dem Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg gespendet werden soll.





# Albert-Schweitzer-Schule

## Kulturabend für das Kinderhospiz „Löwenherz“

### **Projekt • Spenden für das Kinderhospiz**

„Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.“ (Albert Schweitzer)

Die Albert-Schweitzer-Schule steht für den Namen und das Lebenswerk Schweitzers ein und führt die Idee der Nächstenliebe in seinem Geiste fort. Die Schüler der Schule engagieren sich deshalb für das DASEIN-Hospiz in Nienburg/Weser. Die Mitarbeiter des Hospizes begleiten Sterbende und ihre Angehörigen in der letzten Lebensphase, vermitteln Geborgenheit, spenden Trost und Halt. Die Würde des einzelnen Menschen ist den Hospizbegleitern oberstes Gebot. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich und werden in einem Vorbereitungskurs für ihre vielfältigen Aufgaben sensibilisiert. Das Kinderhospiz „Löwenherz“ ist eine Kooperative des DASEIN-Hospizes und bietet unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen ein Heim. Professionelle Versorgung erleichtert die Familiensituation und lässt Zeit für Wärme und Zuwendung. Hauptanliegen der Mitarbeiter ist es, dass die Kinder in Frieden in einem vertrauten Umfeld sterben können. Die Familien werden in dieser wohl schwersten Zeit des Lebens begleitet und unterstützt.

### **Hilfe • Live-Acts mit Verpflegung**

Die Umsetzung der Ziele des Hospizes ist abhängig von der Spendenbereitschaft der Menschen. Deshalb haben sich die beiden Werte- und Normen-Kurse des 10. Jahrgangs vorgenommen, die Arbeit des Hospizes mit einem Kulturabend zu unterstützen. Hier werden nicht nur Spenden gesammelt, sondern das Publikum auch für die Anliegen des Hospizes sensibilisiert. Ein moderiertes Bühnenprogramm im Giebelsaal der Schule geleitet die Gäste durch den Abend. Gedichtvorträge, ein Auftritt der Theater-AG und diverse andere Schülervorstellungen werden den Abend füllen. Musikalische Unterstützung bietet die Band Neongrey, die mit ihrem Line-Up schon oft beeindruckend konnte. Auch eine Violinistin trägt zur Gestaltung des Abends bei. Weiterhin wird das DASEIN- und das Löwenherz-Hospiz vorgestellt. Eventuell wird auch ein Mitglied des Hospizes in einem Vortrag einen Eindruck über die wichtige Arbeit der Mitarbeiter vermitteln. Während der Pause sorgen die Schüler für die Verpflegung, indem sie Getränke und selbst zubereitete Speisen anbieten. Der gesamte Erlös dieses Abends wird dem DASEIN-Hospiz in Nienburg/Weser zur Verfügung gestellt.



# Fachoberschule Technik der BBS II Wolfsburg

## „Run4help“

### Projekt • Sponsorenlauf

Sensibilisiert für das Thema „Humanität“ im Deutschunterricht, hat sich die FOS 11 der Berufsbildenden Schulen II Wolfsburg entschieden, die Kinder des Heilpädagogischen Kindergartens „Rappelkiste“ der Lebenshilfe Wolfsburg zu unterstützen. Bei ihrer Arbeit stand folgender Gedanke im Vordergrund: „Kinder sind unsere Zukunft! Gerade Kinder mit Beeinträchtigung benötigen unsere Unterstützung sehr viel mehr!“ An die Familien dieser Kinder werden große Anforderungen gestellt, z.B. die finanzielle Mehrbelastung durch häufige Arzttermine, Krankenhausaufenthalte und weniger Freizeit durch einen erhöhten Bedarf an zusätzlicher Betreuung. Der Kindergarten bietet diesen Eltern Hilfe und Entlastung. Die FOS 11 möchte mit ihrer Geldspende aus dem Sponsorenlauf die Arbeit der „Rappelkiste“ unterstützen.

### Hilfe • Geldspende

Der Spendenlauf fand am 21. Mai 2010 im Wake Park Wolfsburg statt. Damit der Sponsorenlauf auch Erfolg hatte, haben sich die Schüler entschieden, auch die drei Klassen FOS 12 von diesem Projekt zu überzeugen und zum Mitmachen aufzufordern. Zusätzlich wurden Sponsoren gewonnen, die für jede gelaufene Runde eine freigeählte Geldsumme spenden. Das Geld wird der Heilpädagogische Kindergarten in Form einer Sachspende oder für die Organisation einer gemeinsamen Aktion überreicht bekommen.





# Schule am Osterberg - HRS Bovenden

## Ein Auto-Innenraum-Service für den guten Zweck

### Projekt • Carwash für die Kinderkrebstation

Schüler aus den Klassen 10.2 und 10.3 hatten die Idee, für Geld Autos auf dem Schulhof sauber zu machen. Es gibt viele Kinder, die an Krebs erkranken und teilweise monatelang im Krankenhaus verbringen müssen. Das Schicksal dieser Kinder hat die Schüler der Schule am Osterberg sehr berührt. Dementsprechend ist der Erlös der Aktion für die Kinderkrebstation der Universitätsklinik Göttingen bestimmt.

### Hilfe • Mit Putzlappen und Eimer

Unter Reinigung verstehen die Schüler das Aufräumen des Innenraumes, die Fensterreinigung sowie das Putzen der Armaturen und Saugen der Polster- und Bodenflächen. Ledersitze werden entsprechend mit Lederpflege behandelt. Zusätzlich wurde noch ein Flyer gestaltet, der im Ort verteilt wurde. Mal sehen, ob noch mehr Autobesitzer für dieses Projekt zu begeistern sind.





# Realschule Dissen

## Haiti Spendenaktion

### Projekt • Spenden für Haitis Kinder

Am 18. Januar 2010 fiel der Startschuss für vielfältige Aktionen. Die Schüler der Realschule Dissen waren tief betroffen von dem Chaos und der Not auf Haiti in Folge des großen Erdbebens am 12. Januar 2010. Gerade das Schicksal der verwundeten Kinder und der Kinder, die ihre Eltern verloren haben oder deren Zuhause zerstört wurde, berührte die Schüler sehr.



### Hilfe • Lose, Tore und Krimskrams

Der Schülerrat, dem auch die Scouts angehören, beschloss eine Losaktion und sammelte Preise. Diese wurden von Geschäftsleuten aus Dissen und Umgebung sowie Eltern und Schülern zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus dieser Aktion betrug 244 Euro.

Das zweite große Projekt fand rund um die traditionellen Spieleturniere im Januar 2010 statt. Alle Klassen der RS-Dissen führten ein Fußball- bzw. Basketballturnier durch. Jeweils zwei Jahrgänge spielten gegeneinander (5./6., 7./8., 9./10.). Die Scouts verkauften an diesen Tagen Würstchen und Eistee. Das erhöhte den Spendenbetrag um 119,98 Euro. Dazu wurde jedes geschossene Tor von der Schulleitung und dem Lehrerkollegium honoriert. Weitere 440,00 Euro für Haiti!

Die Klasse 5a organisierte einen kleinen Flohmarkt. Der Krimskrams fand reißenden Absatz und erbrachte 165,83 Euro. Mehrere Klassen verzichteten auf das Restgeld ihrer Klassenunternehmungen. So kamen weitere 38,20 Euro zusammen. Am 12. März 2010 konnten damit insgesamt 1.008,01 Euro an Frau Buk von „terre des hommes“ für die Haiti-Hilfe übergeben werden.



# Gymnasium am Bötschenberg

## Rock für Löwenherzen

### **Projekt • Benefizkonzert und Spende für die Tafel**

Die Schüler der Klasse E3 des Gymnasiums am Bötschenberg entschieden sich dazu, zwei Projekte durchzuführen. Ein Benefizkonzert für das Kinderhospiz Löwenherz in Syke und ein Kuchenbasar für die Helmstedter Tafel wurden organisiert.

Das Schützenhaus in Helmstedt stellte seinen Saal kostenlos zur Verfügung. Danach wurden die drei Bands, Getränke, Essen und Sponsoren organisiert. Als Hauptsponsor und Veranstalter stellte sich die Öffentliche Versicherung Braunschweig zur Verfügung.

Am 17. April fand das Konzert statt.

Auch in Helmstedt ist inzwischen eine Tafel notwendig geworden. Da die Tafel keine kommerzielle Organisation ist, benötigt sie Spenden. Bei einem Gespräch mit der Leiterin Frau Grundmann erfuhren die Schüler, dass materielle Spenden dringender benötigt werden als Geldspenden.

### **Hilfe • Live-Musik und Kuchenbasar**

Die Wochen zuvor wurde fleißig Werbung für das Benefizkonzert gemacht. Als die erste Band zu spielen begann, war die Stimmung auf dem Höhepunkt, wo sie sich auch hielt. In den Pausen wurde der Grillstand gestürmt, bis die nächste Band spielte. Der Abend verlief so, wie ihn sich die Schüler erhofft hatten. Es konnten 1.000 Euro aus Einnahmen und Spenden an das Kinderhospiz Löwenherz in Syke übergeben werden.

Andere Schüler beschlossen, durch einen Kuchenbasar in der Schule Geldspenden zu sammeln. Sechs Kuchen lockten die Schüler jeden Tag in jeder ersten großen Pause an. Mit Plakaten wurde zusätzlich auf die Aktion und die Aufgaben der Helmstedter Tafel aufmerksam gemacht. Mit den aus dem Kuchenverkauf gewonnenen Einnahmen wurden dann alltägliche Dinge wie z.B. Margarine, Milch, Öl, Wurst und Käse gekauft. Diese wurden der Tafel übergeben. Die Schüler hoffen, möglichst vielen bedürftigen Menschen damit eine Freude gemacht zu haben.



# Alexander-von-Humboldt-Schule

## Just h.e.l.p.!



### Projekt • Just do it!

Die Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule und die Förderschule aus Wittmund haben am 21. Mai 2010 (1.-5. Stunde) im Stadion für den guten Zweck geboßelt. Die „erboßelten“ Spenden werden zwischen der Lebenshilfe Wittmund e.V. und dem Kirchenkreis Harlingerland/Arbeitskreis Sambia: Schule in Choma/Sambia aufgeteilt.



### Hilfe • Just boßle!

Alle Schüler, die am Boßeln teilnahmen, kümmerten sich um potentielle Sponsoren (Verwandte, Nachbarn, usw.). Die Sponsoren konnten dann entscheiden, welchen Geldbetrag sie pro geworfenen Meter spenden wollten. Wer unabhängig vom Wurf des Boßlers einen Festbetrag spenden mochte, durfte dies natürlich auch tun. Am Freitag, den 21. Mai 2010 kamen die Schüler im Klassenverband mit einem Begleitlehrer zu einer festgelegten Zeit ins Stadion und das Boßeln konnte beginnen. Geboßelt wurde eine Strecke auf den Längsbahnen im Stadion. Es gab einen gültigen Wurf. Gastboßler (z. B. Eltern, Lehrer, Landrat, Bürgermeister, Vertreter des DRK Wittmund, des Kirchenkreises Harlingerland und der Lebenshilfe Wittmund) waren herzlich eingeladen. Aus der geboßelten Strecke ergab sich die Spendensumme, die in den darauf folgenden Tagen von den Sponsoren auf ein eigens dafür eingerichtetes Konto überwiesen wurde. Die Spenden werden vor den Sommerferien in der KGS an die Vertreter der ausgewählten Projekte übergeben.



# Schulzentrum Westhagen – Albert-Schweitzer-Gymnasium

## „Der Kontinent weit weg von zu Hause“

### Projekt • „One Day in Africa“

Afrika ist weit weg von uns und viele Kinder kennen diesen Kontinent nur aus dem Fernsehen. Die Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Wolfsburg hatten deshalb die Idee, Kindern den Kontinent mit all seinen abwechslungsreichen Facetten spielerisch näherzubringen. In Form eines generationsübergreifenden Freiwilligendienstes in der Kita der St. Elisabeth-Kirchengemeinde der Stadt Wolfsburg beschäftigten sie sich einen ganzen Tag lang mit den Kleinen. Passend zum Thema „One Day in Africa“ wurden afrikanische Bilder gemalt und einheimische Tiermasken gebastelt, afrikanisch gekocht, gegessen und vieles mehr.

### Hilfe • Safari für die Kleinen

Aufgrund des großen Interesses der Kinder wurde der Tag zu einem unvergesslichen Ereignis. Es entstand eine richtige Safari-Tour, auf der sie viele verschiedene Stationen besuchten und somit die Kultur des Kontinentes spielerisch entdecken konnten. All die schönen gebastelten Sachen wurden entweder in der Kita aufgehängt oder mit nach Hause genommen, um lange an die Tour durch den großen Kontinent zu erinnern. Durch diese Aktion konnte den Kindern der Kita nicht nur Informationen vermittelt, sondern auch Abwechslung in den Kindergartenalltag gebracht werden.





# Hauptschule Emlichheim

## Sammelaktion für das Mehrgenerationenhaus

### Projekt • Sammelaktion „Kuscheltiere“

Das Senfkorn-Mehrgenerationenhaus ist eine gemeinnützige Institution der Samtgemeinde Emlichheim. Es wurde 1999 als Unterstützung für junge Mütter gegründet. Heute begegnen sich hier Menschen aller Generationen. Viele Ehrenamtliche helfen bei der Erstellung eines breiten Programmangebots. Die Arbeit dieses Hauses hat die Schüler der Hauptschule Emlichheim derart beeindruckt, dass sie sich entschieden haben, durch eine Sammelaktion die Regale des Second-Hand-Shops aufzufüllen.



### Hilfe • Begegnung der Generationen

An der Hausaufgabenbetreuung der Grundschüler haben sich auch einige Schüler der 10. Klasse beteiligt. So entstand auch die Idee der Sammelaktion „Kuscheltiere“ für den Second-Hand-Shop des Mehrgenerationenhauses. Gut erhaltene Kinderkleidung, Spiele, Kassetten, Kuscheltiere und Bücher wurden von vielen Schülern der Klassen 5 bis 10 abgegeben.

Das 2008 begonnene Projekt mit dem Altenzentrum Ev. Krankenhausverein e.V. Emlichheim wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Bei der Gestaltung der vierzehntägigen Spiele- und Bastelnachmittage unterstützen die Schüler die Senioren. Vom Altenzentrum werden die Schüler abschließend ein Zertifikat für ihren Einsatz bekommen.

Ebenso weitergeführt wurde die im letzten Jahr begonnene Briefmarkensammlung für Bethel.



# Fritz-Reuter-Gymnasium

## Kooperation mit der DRK-Seniorenresidenz Jeetzelgarten Dannenberg

### Projekt • Engagement für DRK-Seniorenresidenz

„Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben.“ (Cicely Saunders)  
Unmittelbar vor dem Fritz-Reuter-Gymnasium ist ein neues Alten- und Pflegeheim entstanden. Während die ersten Bewohner noch die letzten Verschönerungsarbeiten verfolgen können, planen die Heim- und Pflegedienstleitung bereits Wochen- und Tagesabläufe, die einerseits von einer gewissen Regelmäßigkeit und andererseits von besonderen Höhepunkten geprägt sind. Zwischen 16 und 17 Uhr werden die unterschiedlichsten Möglichkeiten einer Betätigung und der Besuch von Veranstaltungen angeboten. Durch das Projekt der Schüler des Fritz-Reuter-Gymnasiums sollten die Bewohner Unterstützung erhalten, um im Sinne von C. Saunders den Tagen mehr Leben zu geben.

### Hilfe • Theater und Kunst für alte Menschen

Humanitäre Hilfe wird am Fritz-Reuter-Gymnasium schon seit Jahren in vielen Bereichen geleistet. So konnte die Schülersvertretung einen 1.000-Euro-Scheck für die Erdbebenopfer in Haiti übergeben. Jüngere Schüler werden durch die Älteren in vielerlei Aktionen unterstützt. Die Schüler haben sich nach der Durchführung des Planspieles aber ganz bewusst für ein neues Projekt entschieden, um während ihrer Hilfeleistung den Empfängern ganz nahe zu sein und Reaktionen erleben zu können. Die Schüler spielten den Bewohnern der DRK-Seniorenresidenz kürzere Theaterszenen vor, die im Fach Darstellendes Spiel entstanden sind und außerhalb der Schule zur Wirkung kommen sollten. Dass Hilfe nicht nur materiell, sondern auch ideell sein kann, zeigt dieses Projekt, das bis über die Sommerferien hinaus laufen soll.



# BBS Helmstedt

## „ Back ² “ spendet für HEIDI

### Projekt • Spende für krebserkranktes Kind

Die Schüler der BBS Helmstedt waren tief betroffen vom Schicksal der kleinen Leonie. Leonie ist fünf Jahre alt. Sie hat Leukämie. Viele Therapien und Krankenhausaufenthalte musste das kleine Mädchen schon über sich ergehen lassen. Derzeit wird sie in einem Wolfsburger Krankenhaus behandelt. Leonie hat vier Geschwister. Ihre Eltern sind arbeitslos. Dementsprechend schwierig ist die finanzielle Situation bei ihr zu Hause. Damit die Eltern wenigstens die Schulsachen für ihre Tochter kaufen können und Leonie trotz ihrer langen Krankenhausaufenthalte keine Nachteile in der Schule hat, haben die Schüler beschlossen, ein Fußballturnier zu veranstalten.

### Hilfe • Kicken für Leonie

Am 30. April 2010 veranstalteten die Schüler in der Sporthalle an der Kantstraße ein Fußballturnier. Hierbei traten mehrere Freizeitmannschaften gegeneinander an und spielten um den Sieg. Der Erlös von 215 Euro wurde an den Förderverein „Heidi für krebserkrankte Kinder e.V.“ gespendet. Der Scheck wurde am 10. Mai 2010 an die 2. Vorsitzende Frau Albertz überreicht. Das Geld erhielt die Familie von Leonie. So können die Eltern die dringend benötigten Schulsachen für Leonie kaufen.





# Handelslehranstalt Hameln

## HLA in Concert

### **Projekt** • Konzert für die Hamelner Tafel

Die Schülervvertretung der Handelslehranstalt Hameln veranstaltete in diesem Jahr eine Benefizveranstaltung namens „HLA in Concert“ zugunsten der Hamelner Tafel. Die Veranstaltung fand am 12. Februar 2010 in der „Lalu Traumfabrik“ im HefeHof statt und lockte rund 200 Menschen an. Bei der Veranstaltung traten zunächst die Schülerband „The Hamelin Vocationals“ und anschließend die regional bekannte Lehrerband „BBStars“ auf. Danach verwandelte die DJ-Formation „Crowns of the Sound“ die Veranstaltung in eine Benefizparty für Jung und Alt.



### **Hilfe** • Spenden aus Kuchenverkauf und Konzert

Insgesamt konnten 2.110 Euro an die Tafel gespendet werden, die vor allem durch die derzeitige schwierige wirtschaftliche Lage im Landkreis Hameln-Pyrmont immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Tafel finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen und freut sich deshalb über jeden Euro. Die Veranstaltung wurde von der gesamten Schülervvertretung geplant und durchgeführt. Alle sind sehr stolz auf ihren Erfolg, da die Spendensumme zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden konnte. Das Projekt bestand jedoch nicht nur aus dem Konzert. Dieses stellte eher einen Höhepunkt dar. Im Voraus hat die Schülervvertretung sowohl Lehrer als auch Schüler zum Spenden animiert und eine Art Spendenwettbewerb unter den einzelnen Klassen und Schulformen ausgerufen. Des Weiteren haben unterschiedliche Kuchenverkäufe stattgefunden. Auf diese Weise hat die gesamte Schule als Einheit agiert und Solidarität gegenüber den sozial und wirtschaftlich Schwächeren der Region übernommen. Das „Humanitäre Projekt“ war ein großer Erfolg und die ganze Schule freut sich schon auf das Projekt im nächsten Schuljahr.



# BBS Buchholz

## Ein Fußballturnier für die Krebsforschung

### **Projekt • Sozial und genial! TREV – damit alles gelingt.**

Unter diesem Motto arbeitet die Klasse 09BFWR6 der BBS Buchholz. Im Unterricht wurde eine Schülerfirma mit dem Namen TREV (=Traumreisen Eventmanagement) gegründet, die Veranstaltungen oder Reisen wie z.B. Klassenfahrten organisiert. Die Firma wird von zwei Geschäftsführern (Schülern) geleitet. Die Klasse ist in fünf Gruppen unterteilt. Sie werden jeweils von einem Projektleiter geleitet und bearbeiten verschiedenste Aufgaben.

Als Generalprobe organisierten die Schüler ihre eigene Klassenfahrt nach Berlin mit An- und Abreise, Unterkunft und Tagesprogramm komplett selbst. Momentan arbeiten die Schüler an einem Fußballturnier zugunsten der Kinder-Krebs-Initiative Buchholz in der Nordheide. Die KKI ist ein Verein, der seit 17 Jahren besteht und die Erforschung der Entstehung, Erkennung und Behandlung von Krebs bei Kindern fördert. Durch das Engagement aller Helfer, Spender und Sponsoren kann die KKI die Erforschung von Krebs bei Kindern durch neue Technologien vorantreiben und unterstützen.

### **Hilfe • Kicken für die KKI**

Die Schüler haben sich für die KKI Buchholz entschieden, da sie für eine Initiative in der Nähe spenden wollten. Sie wollen sehen, wofür ihre Spenden eingesetzt werden. Bei einem Fußballturnier werden Mannschaften aus verschiedenen Klassen teilnehmen. Damit genug Spenden eingenommen werden, wird außerdem eine Tombola organisiert. Eine Parallelklasse, die in ihrem Unterricht das Projekt „Kiosk“ bearbeitet, wird bei der Verpflegung unterstützen. Jedes Jahr erkranken rund 1.800 Kinder in Deutschland an Krebs. Ihnen sollen die Spenden helfen und Hoffnung auf Heilung geben.

Darüber hinaus kümmern sich die Schüler noch um weitere Projekte, wie die Organisation von Betreuungszeiten in einem Altenheim in Buchholz, bei dem die Schüler mit den Bewohnern einen ganzen Vormittag verbringen und mit ihnen gemeinsam viele verschiedene Dinge unternehmen.



# Eichsfeld-Gymnasium

## Spenden für den DRK-Kreisverband Duderstadt e. V.

### Projekt • Unterstützung für Hilfstransporte

Die Schüler der Tutorengruppe Geschichte/Politik des Abiturjahrgangs 2011 des Eichsfeld-Gymnasiums in Duderstadt haben beschlossen, den DRK-Kreisverband Duderstadt e. V. zu unterstützen. Dieser organisiert jedes Jahr Hilfstransporte – vorwiegend in die Ukraine. Ehrenamtliche Rotkreuzler aus Duderstadt fahren die Hilfsgüter selbst in LKWs in die betroffenen Gebiete, um das Material direkt vor Ort übergeben zu können. Neben den Hilfsgütern werden auch Geldspenden benötigt, damit sowohl die Unterkunft und Verpflegung für die Ehrenamtlichen als auch das Benzin für die Laster bezahlt werden können.

### Hilfe • Fladenbrote für die Ukraine

Hierfür organisierten die Schüler einen Verkaufsstand am „Tag der offenen Tür“ des Eichsfeld-Gymnasiums. An dem Stand verkauften die Schüler belegte Fladenbrote und Getränke an Besucher, Eltern und an die (neuen) Schüler. Der Erlös wird dem DRK-Kreisverband Duderstadt e. V. gespendet. Mit diesem Geld sollen Hilfstransporte und Lebensmittellieferungen in die Ukraine mitfinanziert werden.





# Elisabeth-Selbert-Schule

## Hilfe für das Frauenhaus in Hameln

### Projekt • Spendensammlung

Die Schüler der Klasse der Sozialassistenten 1d der Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln veranstalteten am 6. Mai 2010 eine Spendenaktion für das Frauenhaus in Hameln. Frauenhäuser gibt es in fast allen größeren Städten. Sie bieten Frauen und ihren Kindern Schutz und ein Zuhause, wenn sie durch häusliche Gewalt in Not geraten sind und nicht mehr in ihre Familie zurückkehren können. Damit sich die Frauen auch wirklich sicher fühlen können, wird die Adresse geheim gehalten. Frauen werden in Frauenhäusern nicht nur psychologisch betreut, sondern erhalten auch Beratungsangebote von Rechtsanwältinnen und Sozialarbeiterinnen. Männern wird der Zutritt normalerweise verweigert.

### Hilfe • Trommelkonzert und Spendenbüchse

Die Schüler der Elisabeth-Selbert-Schule machten sich trotz strömenden Regens auf den Weg, um für ein solches Frauenhaus in der Hamelner Innenstadt vor der Stadtgalerie Spenden zu sammeln. Ein Teil der Gruppe gab neben der Marktkirche ein Trommelkonzert. Andere verteilten Flyer und baten die Passanten um Spenden. Trotz des schlechten Wetters war die Aktion ein voller Erfolg. Es konnte ein Erlös von 156,30 Euro verzeichnet werden. Die Schüler konnten so ihren Teil dazu beitragen, die Zukunft des Frauenhauses zu sichern, damit Frauen, die sich in einer Notlage befinden, geholfen werden kann.





# Deutsches Jugendrotkreuz (JRK)

## Der Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist als selbstverantwortlicher Kinder- und Jugendverband Teil des Deutschen Roten Kreuzes. Im Bereich Niedersachsen hat das JRK 9.066 Mitglieder im Alter von sechs bis 27 Jahren.

Schwerpunkte der JRK-Arbeit sind soziales Engagement, Einsatz für Frieden und Völkerverständigung, für Gesundheit und Umwelt und für die Förderung der politischen Mitverantwortung von Jugendlichen. Das Jugendrotkreuz organisiert zum Beispiel bundesweite Kampagnen wie „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“, „Armut: Schau nicht weg!“ oder „Bleib´ COOL ohne Gewalt!“.

Mehr als 3.000 Jugendliche nehmen in Niedersachsen jährlich an den Ausbildungen für Jugendgruppenleiter oder an Seminaren teil, z.B. zu Spielpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Konfliktmanagement oder Rhetorik.

Das niedersächsische JRK veranstaltet darüber hinaus Zeltlager, Mädchentage, Freizeiten für Kinder und Jugendliche oder verschiedenste Workshops.

Schulen unterstützt das Jugendrotkreuz bei der Gründung von „Schulsanitätsdiensten“. Das sind Arbeitsgemeinschaften von Schülern, die im Notfall Erste Hilfe leisten können.

[www.jugendrotkreuz-nds.de](http://www.jugendrotkreuz-nds.de)

**Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Niedersachsen e. V.  
Abteilung IV – Jugendrotkreuz**

Erwinstraße 7  
30175 Hannover

Telefon: 0511 28000-402  
Telefax: 0511 28000-407  
E-Mail: [jugendrotkreuz@drklvnds.de](mailto:jugendrotkreuz@drklvnds.de)